

Schottdorf siegt erster Klasse

Freispruch beim BSG
rechtskräftig. 18

Keine Zukunft für Einzelkämpfer

KBV setzt auf Qualität beim
Disease-Management. 18

Versorgungsvertrag gegen Schmiergeld?

Kassen treiben im Korruptions-
sumpf. 21

Praxisführung und Geld

Wo Hausärzte Geld verschenken

Fallstricke bei der neuen
BG-Abrechnung. 35

Impressum 38

Bieten Sie mit!

Portable Sonographiegeräte für
die Praxis zu ersteigern. 40

Mit dem Passwort doc finden Sie in

www.medical-tribune.de
spezielle Informationen
für Ärzte.

Individuell dosierbar
Budget entlastend

Tromphyllin® retard 300/600 Wirkstoff: Theophyllin 300 mg/-600 mg Bronchospasmolytikum. **Zusammensetzung:** 1 teilbare Tablette Tromphyllin® retard 300/600 enthält: Arzneilich wirksamer Bestandteil: Theophyllin 300 mg/-600 mg. Weitere Bestandteile von Tromphyllin® retard 300/600: Hypromellose, Macrogol 6000, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Behandlung und Vorbeugung von Atemnotzuständen aufgrund von Einengung der Atemwege (Bronchokonstriktion) bei Asthma bronchiale und chronisch obstruktiven Atemwegserkrankungen (z. B. chronischer Bronchitis, Lungenemphysem). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Bestandteile, frischer Herzinfarkt, akute tachykardie Arrhythmien. Tromphyllin® retard 300/600 sollten nur bei strengster Indikation und mit Vorsicht angewendet werden bei: Instabiler Angina pectoris, Neigung zu tachykarden Arrhythmien, schwerem Bluthochdruck, hypertropher obstruktiver Kardiomyopathie, Schilddrüsenüberfunktion, epileptischen Anfallsleiden, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür, Porphyrie, Leber- und Nierenfunktionsstörungen. Kinder unter 12 bzw. 16 Jahren sollen im Allgemeinen nicht mit Tromphyllin® retard 300/600 behandelt werden. Arzneimittel mit verzögerter Theophyllin-Freisetzung, wie Tromphyllin® retard 300/600 sind nicht zur Akutbehandlung des Status asthmaticus oder der akuten Bronchospastik bestimmt. Während der Schwangerschaft, besonders während der ersten drei Monate und während der Stillperiode, sollten Tromphyllin® retard 300/600 nur nach Verordnung durch den Arzt und strenger Indikationsstellung verwendet werden. Aufgrund der diaplazentaren Übertragung und des Übergangs in die Muttermilch sollten Neugeborene und gestillte Kinder von Müttern, die mit Tromphyllin® retard 300/600 behandelt werden, sorgfältig auf Tromphyllin® retard 300/600 -Wirkungen überwacht werden (therapeutische Serumkonzentrationen sind möglich). **Nebenwirkungen:** Kopfschmerzen, Erregungszustände, Gliederzittern, Unruhe, Schlaflosigkeit, beschleunigter bzw. unregelmäßiger Herzschlag, Palpitationen, Blutdruckabfall, Magen-Darm-Beschwerden, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, verstärkte Diurese, Veränderungen der Serumelektrolyte, insbesondere Hypokaliämie, Anstieg von Serum-Calcium und -Kreatinin sowie Hyperglykämie und Hyperurikämie. Überempfindlichkeitsreaktionen gegenüber Theophyllin treten sehr selten auf. Verstärkung eines gastroösophagealen Reflux in der Nacht. Verstärkte Nebenwirkungen können bei individueller Überempfindlichkeit oder einer Überdosierung (Theophyllin-Konzentration im Plasma über 20 µg/ml) auftreten. Vor allem bei erhöhten Theophyllin-Plasmaspiegeln von mehr als 25 µg/ml können toxische Nebenwirkungen wie Krampfanfälle, plötzlicher Blutdruckabfall, ventrikuläre Arrhythmien und schwere Magen-Darm-Erscheinungen (u.a. gastrointestinale Blutungen) auftreten. **Darreichungsform, Packungsgrößen und Preise:** Tromphyllin® retard 300: OP mit 20 Retardtabletten N1 DM 10,64; OP mit 50 Retardtabletten N2 DM 24,96; OP mit 100 Retardtabletten N3 DM 42,66; Anstaltspackung. Tromphyllin® retard 600: OP mit 20 Retardtabletten N1 DM 16,84; OP mit 50 Retardtabletten N2 DM 37,15; OP mit 100 Retardtabletten N3 DM 67,57; Anstaltspackung. Verschreibungspflichtig. Trommsdorff GmbH & Co. KG Arzneimittel · 52475 Aisdorf. Stand der Information Januar 2001



Trommsdorff
Arzneimittel

*bezogen auf 300 mg und 600 mg Tabletten

MEDICAL TRIBUNE

Eiersausen?

- Home
- HomeArzt
- praxis.tv
- Gesundheit
- InConsilio
- Kommentar
- Kongresse
- Politik
- Praxis & Geld
- Recht
- Sciencenews
- TherapieForum
- Tipps & Tricks
- Arzneiliste
- PrintArchiv

HomeArzt anklicken und doc eingeben

Rein in den MT-Internet-Mix

„Eiersausen“ nennen die Urologen das Symptom und meinen damit Hodenschmerzen. Auf dem diesjährigen Urologenkongress konnte man Therapiemöglichkeiten dazu erfahren – lesen Sie unseren Bericht. Vielleicht interessieren Sie sich auch für den Stellenwert des PSA-Screenings in der Prostata-Krebsvorsorge oder für die Bedeutung der „umschriebenen Rechenstörung“. Diese Beiträge und mehr finden Sie ab sofort auf unserer Homepage und später unter dem Button „Gesundheit“ im Arztbereich.